

Maren Urner & Han Langeslag / / Kommentar

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist

6. März 2018

Wenn wir anerkennen, dass objektiver Journalismus nicht möglich ist, sind wir besser informiert. Dafür brauchen wir Journalisten, die sich aus der Deckung wagen.

- > objektiv
- > neutral
- > rational

Oder:

- > subjektiv
- > voreingenommen
- > emotional

Wie sollen Medien berichten? Natürlich genau so, wie in der ersten Liste beschrieben!

Schließlich sollten sich Journalisten nicht von ihrer eigenen Wahrnehmung und irgendeiner Gefühlsduselei ablenken lassen. Emotionen haben in den Nachrichten nichts zu suchen, sie sind bestenfalls ein Zeichen von Schwäche und vernebeln die Sicht. Die Menschen haben ein Recht darauf, objektiv und neutral über den Zustand der Welt informiert zu werden.

Das ist sogar staatsvertraglich so festgehalten: *

»In den Angeboten des ZDF soll ein objektiver Überblick über das Weltgeschehen, insbesondere ein umfassendes Bild der deutschen Wirklichkeit vermittelt werden.« – ZDF-Staatsvertrag #1

Und das weiß auch der ehemalige ARD-Chefredakteur Kai Gniffke, der jeden Abend das letzte Wort über die Nachrichten für 10 Millionen Zuschauer hatte: *

»[D]ie neutrale und objektive Berichterstattung der Tagesschau könnte angesichts politisch unruhiger Zeiten wichtiger sein denn je.« – Kai Gniffke, ehemaliger ARD-Chefredakteur (2003-2019) #2

Die Sache ist nur die: Objektivität ist ein Mythos, #3 eine Fata Morgana. *1 Die Frage, wie jemand »objektiv« berichtet und »Subjektivität« vermeidet, stellt sich überhaupt nicht #4 – denn es ist schlicht unmöglich.

#5

Genau wie bei einer »echten« Fata Morgana erkennen wir sie nur als solche, wenn wir uns auf den Weg zu ihr machen. Bleiben wir stehen, halten wir weiter an unserer Illusion fest.

Nur subjektive Nachrichten haben einen Wert

Zunächst die Frage: Wonach entscheidet eine Redaktion, welche Nachrichten es auf die Titelseiten und in die Tagesschau schaffen? Klar, sie müssen bestimmte Relevanzkriterien wie Nähe und Aktualität erfüllen. #6 Darum wird beispielsweise über die Olympischen Spiele

Maren Urner & Han Langeslag

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

berichtet, während sie stattfinden – und nicht 2 Monate danach. Und aus demselben Grund erfahren wir von Verkehrsunfällen und geplanten Steuerreformen im eigenen Land, aber seltener von denen in Peru oder China. So weit, so gut.

Schwieriger wird es bei der Frage, wie wir diese Nachrichten darstellen: Warum werden Wirtschaftswachstum und steigender Export generell als erstrebenswert beschrieben? Obwohl wirtschaftliches Wachstum häufig dem Klima und damit langfristig uns allen schadet. ^{#7} Obwohl der Titel des Export-Weltmeisters auf der anderen Seite der Welt (oder auch schon im Süden Europas) viele Menschen die Existenz kostet.

Und warum veröffentlichen Journalisten ihre Recherchen aus Panama und den Paradise Papers? Weil sie das Verhalten der involvierten Menschen und Unternehmen für falsch erachten und dies den Rest der Gesellschaft wissen lassen wollen. Weil Journalismus »die da oben« in Schach halten soll, weil er als Vierte Macht im Staat eine Wächterfunktion hat.

Und genau hier kommt die entscheidende Erkenntnis: Diese Ziele sind nur deshalb sinnvoll, weil wir an eine liberale Demokratie glauben.

Zum Vergleich: In China hat die Wächterfunktion eine ganz andere Bedeutung, der Schutz der Nation steht an oberster Stelle. Egal ob Kai Gniffke, Xi Jinping ^{#8} oder der Zuschauer der Tagesschau – jeder Mensch kann doch nur urteilen, weil er Werte hat. Werte, die ihn fühlen lassen und verärgern, wenn »die da oben« oder »die da drüben« oder »die daneben« sich gemäß den eigenen Wertvorstellungen schon wieder danebenbenehmen.

Das hat nichts mit Gefühlsduselei zu tun, sondern ist der einzige Grund, warum wir zwischen »richtig« und »falsch« unterscheiden können, und damit auch der einzige Grund, warum wir überhaupt Entscheidungen treffen können. ^{#9} Denn die basieren immer auf bestimmten Moral- und Wertvorstellungen, ohne sie sind wir handlungsunfähig.

So gesehen bekommen die Vorwürfe von AfD, Trump und anderen, die Presse sei einseitig und verlogen, eine ganz neue Bedeutung: Journalisten

Maren Urner & Han Langeslag

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

betonen immer wieder, objektiv zu berichten. Das ist aber nicht möglich, da jede Berichterstattung von Werten geprägt ist. Stimmen die Werte der Medienmacher nicht mit den eigenen überein, ist der Vorwurf, nicht »objektiv« zu berichten, plötzlich gerechtfertigt. Egal ob vom rechten oder linken Rand; egal ob es um nationale Interessen oder demokratische Grundwerte geht. So gefährdet die Behauptung, »objektiv« zu berichten, am Ende die Demokratie.

Der Gedanke, dass es keine Objektivität gibt, kann beunruhigend sein. Nicht nur für Leser, Hörer und Zuschauer, sondern auch für die Medienmacher – vor allem für diejenigen, die seit jeher das Gegenteil proklamieren.

Ist das die »beste verfügbare Version der Wahrheit«?

Nachdem das Thema gewählt ist, beginnt die journalistische Routine. * Und die ist durchzogen von zahlreichen weiteren subjektiven Entscheidungen:

- > **Worte sind Werte:** Warum sind die Bomben vom sogenannten Islamischen Staat (IS) »Terroranschläge« und die aus den Bäuchen der US-Flieger »Bombardements«? Warum hatten wir in Deutschland vor 2 Jahren eine »Flüchtlingskrise« #10 und war vor Kurzem aufgrund der langsamen Regierungsbildung gar die Rede von einer möglichen »Staatskrise«? *2

Maren Urner & Han Langeslag

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

- > **Künstliche Dichotomie:** Zum journalistischen Handwerk gehört es, »beide Seiten darzustellen.« Was durchaus sinnvoll ist, wenn Regierung und Opposition zu einem Gesetzentwurf befragt werden, funktioniert in vielen Zusammenhängen aber nicht. Entweder weil es mehr als 2 Seiten gibt und neben »schwarz« und »weiß« auch noch viele Grautöne stehen. Oder weil Verhältnismäßigkeiten ignoriert werden, wenn zum Beispiel dem einen Klimawissenschaftler, der den wissenschaftlichen Konsens von 99,9% aller Klimawissenschaftler vertritt, ein sogenannter Klimaskeptiker ^{#11} gegenübergestellt wird. *
- > **Negativ-Fokus:** »Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten« – der altbekannte Slogan ist in vielen Redaktionen Programm und sorgt dafür, dass vorwiegend über negative Einzelereignisse berichtet wird. Langfristige – häufig hoffnungsvolle – Entwicklungen bleiben auf der Strecke. ^{#12} Das sorgt bei den Empfängern nicht nur für ein zu negatives, von der Realität weit entferntes Weltbild, sondern lässt sie auch gestresster, hilfloser und letztendlich passiver zurück. Unterm Strich bleibt nur eine schräge Karikatur der Grundidee einer objektiven Berichterstattung. Die schadet auf Dauer einer gut funktionierenden liberalen Demokratie, denn die braucht mehr als schlecht informierte, handlungsunfähige Bürger.

Was passiert, wenn wir unsere Position verändern, uns auf den Weg machen und so die Fata Morgana entlarven?

Ja, es ist anstrengend – aber das gewinnen wir

Ja, es ist anstrengend, sich auf den Weg zu machen. Es ist unangenehm, wenn sich die Fata Morgana am Horizont in heiße Luft auflöst. Wenn das sicher Geglaubte durch Unsicherheit ersetzt wird und man sich angreifbar macht.

Maren Urner & Han Langeslag

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

Das heißt nicht, dass Willkür Tür und Tor geöffnet sind. Natürlich gibt es Fakten, Zahlen und Tatsachen. Der Punkt ist: Ohne Wertung und Zusammenhang sind sie bedeutungslos.

Und genau diese Erkenntnis ermöglicht uns, darüber klar zu werden, *warum* wir gerade dieses Thema aus potenziell unendlich vielen Themen heute als Aufmacher gewählt haben. Sie ermöglicht uns, zu akzeptieren, dass die Recherche dazu vom eigenen Horizont bestimmt wird; dass die Sprache, die Bilder und Töne, die wir am Ende für einen Artikel, einen Beitrag oder ein Video auswählen, vom eigenen Wissen und den eigenen Werten durchtränkt sind.

Vielleicht können wir so auch verstehen, warum manche Leserin oder mancher Zuhörer nicht damit klarkommt. Und können trotzdem ihr Vertrauen (zurück)gewinnen, weil wir ehrlich sagen, warum wir so entschieden haben – statt die Entscheidung als objektive Wahrheit zu verkaufen.

Statt eines verwurzelten Glaubens an eine Luftspiegelung brauchen wir mehr kritisches Denken, * Vernunft, #13 Ehrlichkeit und vor allem Mut #14 – um die eigene Beschränktheit anzuerkennen.

Anpassung, Oktober 2019: Kai Gniffke war bis 8. August 2019 Chefredakteur von ARD-aktuell. Das wurde im Artikel entsprechend angepasst.

[Do you want to read this article in English? Click here!](#)

Maren Urner & Han Langeslag

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

Zusätzliche Informationen





- *1 Das physikalische Phänomen ist eine Luftspiegelung, die auftritt, wenn unterschiedlich warme Luftschichten aufeinander treffen. Eine Fata Morgana ist also keine optische Täuschung. Der Name kommt aus dem Italienischen und bedeutet Fee Morgana, eine Protagonistin der Artus-Sage, die auf der unerreichbaren Insel Avalon wohnte.

- *2 Von einer möglichen Staatskrise sprachen und schrieben viele Medien in ihren Aufmachern im Herbst und Winter 2017/18 im Zuge der andauernden Regierungsbildung aufgrund erfolgloser Sondierungs- und langwieriger Koalitionsgespräche.

Maren Urner & Han Langeslag





Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

Quellen und weiterführende Links

- #1** Hier geht es zum vollständigen ZDF-Staatsvertrag (2016)
 <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/zdf-rechtsgrundlagen-und-vorschritten-100.html>
- #2** Das sagte er bei einer Vorlesung an der Universität Hamburg (2016)
 <https://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sowi/professuren/lilienthal/ueber-uns/aktuelles/aktuelle-meldung-2016-12-15.html>
- #3** Im Interview mit sich selbst zum vermeintlichen »View from Nowhere« bringt Jay Rosen den Mythos eines objektiven Journalismus auf den Punkt (englisch, 2010)
<http://pressthink.org/2010/11/the-view-from-nowhere-questions-and-answers/>
- #4** Darf sich ein Journalist mit einer Sache gemein machen?
 https://perspective-daily.de/konstruktiver_journalismus/journalismus_und_haltung
- #5** Hier schreibt Rob Wijnberg, Gründer von De Correspondent, zur gefährlichen Illusion der Objektivität (niederländisch, 2017)
<https://decorrespondent.nl/6073/waarom-objectieve-journalistiek-en-misleidende-en-gevaarlijke-illusie-is/1419007815434-70f49452>
- #6** Hier findest du zum Beispiel die Kriterien der BBC (englisch)
<http://www.bbc.co.uk/editorialguidelines/guidelines>
- #7** Eine kompakte Übersicht über die Klimaentwicklungen findest du hier
 <https://perspective-daily.de/article/391>

Maren Urner & Han Langeslag

Warum Objektivität eine Fata Morgana ist
perspective-daily.de/article/475/H2CuAuQ3

- #8** Nachdem der chinesische Präsident Xi Jinping Ende Februar 2018  verkündete, lebenslang die Führung in China übernehmen zu wollen, zensierte er das Internet zusätzlich, indem er einen Buchstaben verbot (englisch, 2018)
<https://www.theguardian.com/world/2018/feb/28/china-bans-the-letter-n-internet-xi-jinping-extends-power>
- #9** Hier erfährst du ausführlicher, warum die Trennung von Rationalität und  Emotionalität Unfug ist
<https://perspective-daily.de/article/92>
- #10** Peter Dörrie schreibt hier über 5 Irrtümer über die viel zitierte  »Flüchtlingskrise«
<https://perspective-daily.de/article/197>
- #11** Wie Klimaskeptiker »ticken« und warum Fakten allein nicht helfen,  erfährst du hier
<https://perspective-daily.de/article/89>
- #12** Eine ausführliche Beschreibung über den Negativitäts-Bias in den Medien  und seine Auswirkungen findest du hier (inklusive interaktivem Wissenstest)
https://perspective-daily.de/konstruktiver_journalismus/ignorieren_wir_probleme_oder_fortschritte
- #13** In seinem Buch »A rational skeptic in an irrational world« argumentiert Julian Baggini für die Vernunft, die immer an Wertung geknüpft ist (englisch, 2016)
<https://yalebooks.yale.edu/book/9780300208238/edge-reason>
- #14** Nur wenn wir Angst zulassen, können wir mutig sein  <https://perspective-daily.de/article/36>